

Kritik an der Methode "Lesen durch Schreiben"

Beitrag von „Melosine“ vom 22. Oktober 2005 18:19

Die Reichen-Methode zu verteufeln und für Rechtschreibschwierigkeiten oder gar Legasthenie verantwortlich zu machen, erscheint mir falsch.

Ich halte sehr viel von einer Kombination der Methode mit Rechtschreibunterricht - ähnlich, wie es Grundschullehrerin ja schon angeführt hat.

Was das angebliche fotografische Gedächtnis der Kinder und das Einprägen falsch geschriebener Wörter anbelangt: wieso schreiben sie dann nicht die Wörter fortan richtig, die sie in Texten gelesen haben? - Ergibt keinen Sinn.

Niemand wird den Kindern sagen "Fert" sei die richtige, erwachsene Schreibweise, die sie sich einprägen sollen. Inwieweit das automatisch geschieht, wage ich zu bezweifeln! Gerade die rechtschreibschwächeren Kindern scheinen sich Schriftbilder nur sehr schwer einprägen zu können. Und die starken haben keine Probleme damit, zu akzeptieren, dass "Fert" "Pferd" geschrieben wird.

Interessant finde ich jedenfalls immer, dass bestimmte Methoden zuerst als das Absolute angepriesen werden, um sie anschließend zu verteufeln. Warum kann und sollte man sich nicht das Beste heraus suchen und kombinieren?

Gruß,
Melosine